

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 29-30: Gegenwind

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIREKTIONSSITZUNG 4 / 08

Denkwürdig an der Direktionssitzung in Bern war nicht nur, dass Eric Frei als neues Mitglied erstmals dabei war. Sie wurde mitten in der Fanzone der Euro 08 auch akustisch und farblich von den Holland-Fans untermalt.

Die Direktion des SIA bearbeitete unter der kundigen Moderation ihres Präsidenten, Daniel Kündig, eine Vielzahl von Geschäften. Sie legte auch die Themen der Klausur vom August 2008 fest: Die Verabschiedung der SIA-Stellungnahme zum Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB), das neue Energieleitbild des SIA und die längerfristige Planung der Zusammensetzung der Direktion werden besprochen. Ausserdem auch die Frage, in wessen Namen SIA-Vertreter auftreten können. Beatrice Aebi wurde definitiv als Präsidentin der Kommission Frau + SIA gewählt, und deren Projekt der Organisationsabwicklung wurde abgeschlossen, das die Integration von Fachfrauen aus den verschiedenen Landesregionen vorsieht. Mit Martin Zulauf, Architekt SIA/BSA aus Bern, wurde zudem ein neuer Präsident der Honorarkommission SIA 102 der Architekten gewählt. Er ersetzt Urs Burkard, Architekt SIA/BSA aus Baden, dem für sein langjähriges und souveränes Wirken auch an dieser Stelle bestens gedankt sei.

VERNETZUNG DES SIA

Die Vielfalt des SIA widerspiegelt sich in den zahlreichen Verbindungen inner- und ausserhalb des Vereins. Die Vernetzung erfolgt zum einen über Personen, die den SIA in Gremien vertreten, zum andern über Organisationen, in denen der SIA Kollektivmitglied ist und beträchtliche Jahresbeiträge bezahlt. Es ist deshalb angezeigt, dass die Direktion und die Berufsgruppen Nutzen und Kosten der ihnen zugeordneten Organisationen periodisch überprüfen. Die Direktion hat den Beitritt zum Verein «Spacespot», der aus dem Schulprojekt des Bundes Schweizer Architekten (BSA) hervorgehen soll, bestätigt. «Spacespot» hat zum Ziel, die Öffentlichkeit auf die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung und Pflege unserer Kulturlandschaft hinzuweisen. Wegen massiver Erhöhung des Mitgliederbeitrages hat die Direktion andererseits den Austritt aus der Koalition für die kulturelle Vielfalt beschlossen. Inzwischen wur-

de die Unesco-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen ratifiziert. Weitere Mitgliedschaften sollen auch von den Berufsgruppen überprüft werden, denn eine Zusammenarbeit ist auch ohne Mitgliedschaft möglich.

LISTE DER MASTERABSCHLÜSSE

Die Delegiertenversammlung hatte beschlossen, dass für den Beitritt zum SIA als Einzelmitglied keine dreijährige Wartefrist nach dem universitären Diplomabschluss, dem Fachhochschul- oder Hochschul-Master erforderlich ist. Da unter dem Titel Master qualitativ unterschiedliche Abschlüsse subsumiert werden, wurde weiter festgelegt, eine mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), dem Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker (REG) und der ETH-Zürich abgestimmte SIA-Liste von Masterabschlüssen zu führen. Die Direktion hat beschlossen, dass die Liste folgende Masterlehrgänge enthält: diejenigen der ETH Zürich, der EPF Lausanne, der Universität Genf, der Universität Mendrisio sowie weitere der schweizerischen Universitäten in den Bereichen Bau, Technik und Umwelt. Die Masterabschlüsse der schweizerischen Fachhochschulen werden erst nach dem Abschluss des ersten Lehrganges und nach der Begutachtung von Experten (Peer-Review) auf die Liste aufgenommen. Die Mastertitel ausländischer Universitäten und Fachhochschulen werden im Einzelfall mit dem REG und der ETH abgeklärt. So entsteht eine der Öffentlichkeit zugängliche dynamische Liste, die der Entwicklung der Masterlehrgänge und der Anfragen ausländischer Absolventinnen und Absolventen Rechnung trägt.

BESCHRIEB UND VERGABE VON PLANERLEISTUNGEN

Der Bundesrat hat Ende Mai das revidierte Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) in die Vernehmlassung geschickt. Der SIA und bauenschweiz hatten bereits bei der Entstehung dieser für die Planenden und die gesamte Bauwirtschaft äusserst wichtigen Gesetzesvorlage sehr intensiv mitgewirkt. Die Direktion hat einem Vorgehen zugestimmt, das allen Interessierten innerhalb des SIA ermöglicht, zu den vorgeschlagenen Regelungen auf der Basis

eines ersten Entwurfes der SIA-Vernehmlassung Stellung zu nehmen. Wegen der kurzen Fristen wird die SIA-interne Befragung von Mitte Juli bis Mitte August 2008 stattfinden. Die Direktion hat ausserdem vom Bericht zu den Aktivitäten der drei SIA-Fachvereine Vergabewesen Architektur, Bauingenieure und Gebäudetechnik Kenntnis genommen und zwei Vakanzen in deren Vorständen bereinigt. Nach anfänglichen Aktivitäten ist es um diese Fachvereine nun ruhig geworden. Nach wie vor können SIA-Mitglieder dem Generalsekretariat ungenügende Ausschreibungen von Planerleistungen melden. Des Weiteren wurde diskutiert, dass von den Planenden im Rahmen der Grundleistungen immer mehr verlangt wird. So sollen beispielsweise Minergie-Nachweise, Nachhaltigkeitsuntersuchungen, Berechnungen der grauen Energie oder zusätzliche Sicherheitsuntersuchungen zusätzlich zu den Leistungen gemäss LHO und zu einem unveränderten Honorar erbracht werden. Die Direktion erwartet von der für die Leistungs- und Honorarordnungen zuständigen Zentralen Ordnungskommission und den Honorarkommissionen, die Leistungsbeschriebe aufgrund der neuen Ansprüche koordiniert zu überprüfen und zu ergänzen. Damit auch in Vergabefragen die Kompetenz des SIA anerkannt wird, bedarf es einer schlanken und effizienten Organisation. Bis zur Direktionsklausur hat das Generalsekretariat auf der Grundlage verschiedener vorliegender Analysen entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

BUDGET 2009

Die Direktion verabschiedete die Vorgaben für die Erstellung des Budgets 2009. Obwohl wieder eine Dividende der SIA-Haus AG zu erwarten ist, zeichnet sich die Budgetierung als sehr anspruchsvoll ab. Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge dürfte kaum zu umgehen sein; dies nicht nur wegen der Anpassung an die Teuerung, die seit 2000 und 1989 – damals wurden die Beiträge für Einzel- respektive Firmenmitglieder letztmals erhöht – nicht mehr erfolgte. Vielmehr fallen die zur zukünftigen Stärkung des SIA entwickelten neuen Dienstleistungen sowie die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für die Mitglieder und die Berufe des SIA mit steigenden Dritt- und Personalkosten ins Gewicht.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA